

# **TOTAL THEATRE**

## **PRESSEMAPPE**

**Pressekonferenz vom 23. Januar 2013**

**Théâtre National du Luxembourg**



## **Einleitung**

### **Die Kooperationspartner**

### **Ziel und Philosophie des Projektes**

### **Aktionsfelder**

- (1) **Netzwerkbildung**
- (2) **Voneinander Lernen**
- (3) **Förderung zeitgenössischen Theaterschaffens**

*Theaterstudio Großregion*

*Les iroquois / die Irokesen*

*Connexions*

*Transit*

*TotalTheaterTreffen (TTT)*

*Bühne Großregion*

- (4) **Information und Mobilität des Publikums**

### **Präsentation der Partnertheater**



Theater entsteht zwischen Künstlern auf der Bühne und den Zuschauern in einem Augenblick. Es ist ein Moment lebhafter Kommunikation in einem Raum. Das ist in Belgien nicht anders als in Luxemburg, in Deutschland nicht anders als in Frankreich. Die Magie des Momentes ist unsere große Gemeinsamkeit. Sie zu teilen in einem gemeinsamen Raum, dem Raum der Großregion, ist das Ziel von TOTAL THEATRE; denn das Theater der Zukunft dies- und jenseits der Grenzen spricht viele Sprachen in einem geographischen Raum. Dieser Raum ist durchzogen von sprachlichen, kulturellen, institutionellen und geographischen Grenzen. Das spüren wir im Theater vielleicht stärker als anderswo, da unser Verhältnis zur Sprache so sensibel ist. Wo die Betonung zur Nuance wird, das Licht zum Halbschatten, die Bewegung zur Geste betreten wir den Raum des Theaters. Je feiner und genauer wir diesen Raum erforschen, ihn durchschreiten, desto sicherer können wir ihn gemeinsam gestalten, im disparaten Zusammenhang der Großregion bestehen und ihn künstlerisch urbar machen. Der künstlerische Fortschritt geht mit dem institutionellen Fortschritt einher. Eine ständige künstlerische Zusammenarbeit ist das Ziel der institutionellen, strukturbildenden Zusammenarbeit von TOTAL THEATRE. Wir wollen einen neuen künstlerischen Raum schaffen, in dem sich Künstler und Publikum begegnen.

Nur der große Zusammenhang zwischen den Regionen kann die Großregion erschaffen und dies ist nur durch eine ständige Form der Zusammenarbeit möglich. Unsere gemeinsame Vision ist langfristig die Erschaffung einer künstlerischen Gemeinschaft der Großregion.

# 1 DIE KOOPERATIONSPARTNER

Die im Jahre **2004** begonnene Zusammenarbeit zwischen dem *Théâtre National du Luxembourg* (L), dem *Théâtre de la Place* in Liège (B), dem *Saarländischen Staatstheater*, Saarbrücken (D) und dem *Centre Dramatique National de Thionville Lorraine* (F) diente zunächst der Vorbereitung des Projektes Total Théâtre im Rahmen von Luxemburg und Großregion, Kulturhauptstadt Europas 2007. Sie wird unter dem gleichen Namen *TOTAL THEATRE* dauerhaft fortgeführt und intensiviert. Als neue Partner dazu gekommen sind Chudoscnik Sunergia aus Eupen und das Agora Theater in St. Vith (B), zwei Bühnen der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (Kurzprofile der Theater finden sich am Ende des Dokuments). Das *Stadttheater Trier* (D) beteiligt sich an ausgewählten Projekten.

Alle Partnertheater führen eigene Produktionen durch. Sie repräsentieren jeweils eine außerordentlich vielschichtige und überaus reiche Theaterkultur in unterschiedlichen Bühnentraditionen. Was sie zusammenführt, ist eine gemeinsame Lage an den Grenzen.

Ebenso wie **Saarbrücken** am Rande des deutschen Kulturraumes liegt, so liegt **Thionville** am Rande des Gravitationszentrums der französischen Kultur - Paris. **Liège**, **Eupen** und **St. Vith** liegen in einem kulturellen Bezugsrahmen dicht am niederländischen, flämischen und deutschen Kulturraum mit denkbar subtilen Binnendifferenzierungen im Kontext Belgiens. **Luxemburg** liegt zwischen den Grenzen und zeichnet sich als einziger Partner durch ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Sprachen aus.

Das Luxemburger Theater profitiert hinsichtlich des Repertoires, der Bühnentradition und seiner Arbeitsweise von allen angrenzenden Kulturräumen. In der Überzeugung, dass die unterschiedlichen nationalen Traditionen der wahre Reichtum des Theaters unserer Großregion sind, übernimmt das *Théâtre National du Luxembourg* (TNL) die Federführung des Projekts TOTAL THEATRE.

Die gemeinsamen Erfahrungen, die noch aus der Zeit der Vorbereitung *Luxemburg und Großregion Kulturhauptstadt Europas 2007* stammen, haben in den letzten Jahren zu einer **bewährten Kontinuität der Zusammenarbeit**, einem gemeinsamen Raum der Reflexion über das Theater in der Großregion und zu einer ganzen Reihe bilateraler Koproduktionen in den letzten Jahren geführt.

Dank einer für den Zeitraum von 2012 bis 2014 bewilligten europäischen Kofinanzierung (INTERREG IV A GROßREGION) haben die Partner jetzt eine neue Grundlage für eine intensiviertere und nachhaltige Zusammenarbeit geschaffen.





## 2 Ziel und Philosophie des Projekts

Auf wirtschaftlichem Sektor, auf der Ebene der Grenzgänger, in der Mobilität zwischen Wohnorten dies und jenseits der Grenzen, im Tourismus und in der Freizeitkultur ist das Überschreiten der Grenzen längst zum Alltag geworden. Auch das Theater muss diese Dynamik nutzen, liegt doch in den vier beteiligten Ländern der Großregion ein **unermessliches, eigenständiges kreatives Potential**.

Fern kultureller Zentren wie Paris und Berlin, am Rande, aber in der gemeinsamen Erfahrung der Grenzen, gilt es für alle beteiligten Partner, die Tür zu den Nachbarn aufzustoßen und das Theater im Herzen unserer Region zu verankern. Indem wir uns mit unseren jeweiligen Arbeitsmethoden vertraut machen, sie zusammenführen und **dem Theater der Großregion einen Platz in unseren Häusern einräumen**, verlassen wir die überlieferte Auffassung des Theaterbetriebs und gestalten ihn genau dort, wo sich die Menschen unserer Region befinden. Eine kulturelle Identität unserer Großregion kann nur erreicht werden, wenn es gelingt, die geistigen Ressourcen, die im kulturellen Reichtum unserer Region schlummern, in einen dynamischen kreativen Prozess umzuformen, der nach Außen und Innen wirkt. **Die Identität der Menschen findet ihre Bühne.**

*TOTAL THEATRE* will der Großregion durch Austausch, Visibilität und Mobilität auf der Ebene des Theaters ein **neues kulturelles Gesicht** verleihen. Dabei ist es ein Hauptziel, die Großregion in den künstlerischen Praktiken und in der Wahrnehmung durch das Publikum zu verankern. Durch *TOTAL THEATRE* wird ein künstlerischer und organisatorischer Kooperationsprozess der Theater in der Großregion auf der Grundlage einer gewachsenen Zusammenarbeit vertieft und vorangetrieben.

Dieser Prozess soll durch die Mobilisierung des Publikums und der politischen Entscheidungsträger zu einer **Veränderung der kulturellen Landschaft der Großregion** führen, die konsequent mit der Erschließung der **Großregion als künstlerischem Arbeitsfeld** verbunden ist. Dazu werden eine Fülle von Aktivitäten umgesetzt, die mit einer Stärkung unserer Kapazitäten auf den Ebenen der Förderung des künstlerischen Nachwuchses, der Weiter- und Fortbildung des künstlerischen und technischen Personals, mit dem Aufbau eines funktionierenden Theaternetzwerks und der Mobilisierung des Publikums durch gemeinsame Kommunikations- und Vermittlungsmaßnahmen einhergehen.

Die Bedeutung der Großregion als Theaterlandschaft kann nur gestärkt werden, wenn wir, abseits der nationalen Kulturmetropolen, die gemeinsamen kulturellen Ressourcen zusammenführen und uns unserer unverwechselbaren Bedeutung in der Großregion bewusst werden. Zusammen wollen wir die **Bedeutung des Theaters für die gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Weiterentwicklung stärken**.

Unser gemeinsames langfristiges Ziel ist es, ein künstlerisches Ensemble des Theaters der Grossregion zu erschaffen.

## 3 Aktionsfelder

*TOTAL THEATRE* verfolgt seine Ziele mittels unterschiedlicher Aktivitäten: Durch Netzwerkbildung, capacity building, der Förderung des zeitgenössischen Theaterschaffens und Maßnahmen zur Kommunikation wird eine Mobilität von Künstlern, Publikum und Theaterschaffenden ermöglicht, die grundlegend für die Gestaltung unserer großregionalen Theaterlandschaft ist und ihr die notwendige Sichtbarkeit verleiht.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

### **(1) Netzwerkbildung**

Die erste Aufgabe des Projektes ist es, unsere Zusammenarbeit zu strukturieren. Ein ständiger Koordinierungsausschuss, der umfassende Kompetenzen der Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes bündelt, steht für die Kontinuität unserer Zusammenarbeit ein. Flankierende Treffen der Intendanten und Direktoren der Häuser binden die Theaterleitungen in die Entscheidungsprozesse ein.

Darüber hinaus fördert das Projekt die Zusammenarbeit der Theaterabteilungen (z.B. Kommunikation, Technik und Theaterpädagogik). Als unverzichtbar werdender Anteil an der Arbeit in den Häusern wird so ein Modell grenzüberschreitenden, sich befruchtenden Austauschs auf dem Gebiet des Theaters ins Leben gerufen.

### **(2) Voneinander Lernen**

Gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Theaterarbeit dienen der Stärkung der interkulturellen Kompetenzen der beteiligten Häuser und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Selbstverständlich wird ein reger Austausch über die Produktionsbedingungen in allen vier Ländern neue Erkenntnisse mit sich bringen, wie und was wir voneinander lernen können.

Für junge Regisseure, Dramaturgen und Bühnenbildner wird mit „*La Volante*“ ein Programm aufgelegt, welches die Begleitung von Produktionen in den beteiligten Theatern umfasst. Damit werden nicht nur interkulturelle Kompetenzen für die Arbeit junger Künstler in der Großregion vermittelt, sondern diese zugleich als natürliches Arbeitsfeld junger Theaterschaffender gestärkt.

Das Agora Theater (St. Vith) wird seinen Akzent auf die Pädagogik legen und verschiedene Aktionen im Rahmen des Projektes durchführen, die der Kooperation auf diesem Gebiet dienen.

### **(3) Förderung zeitgenössischen Theaterschaffens**

Der Kernbereich des Projektes ist die Förderung des zeitgenössischen Theaterschaffens. Zugleich ist dies die zentrale Aufgabe aller am Projekt *TOTAL THEATRE* beteiligten Institutionen.

Mit *Theaterstudio Großregion* soll ein internationales Laboratorium des zeitgenössischen Theaterschaffens eingerichtet werden, das jungen Theaterschaffenden der Großregion ein Zeitfenster öffnet für die Erprobung ihrer Ideen auf der Bühne. Vier bis sechs Projekte werden von den beteiligten Theatern ausgewählt und in einem Zeitraum von zwei Wochen in jeweils zwei beteiligten Theatern professionell betreut.

*Les iroquois / die Irokesen* ist ein jährlicher Schreibwettbewerb für Schüler in der Großregion unter Anleitung eines Autors und eines Regisseurs. Die Besonderheit liegt darin, dass über die Erarbeitung literarischer Texte von Schülern hinaus diese Texte im Rahmen einer Produktion auf der Bühne realisiert werden. Eine mögliche Praxis interregionaler Theaterarbeit wird für die teilnehmenden Schulklassen zu einer Selbstverständlichkeit. Flankierende theaterpädagogische Maßnahmen bieten reichlich Gelegenheit zum Austausch.

Mit *connexions* begeben wir uns auf die Ebene einer gemeinsamen Spielplangestaltung. Zwei Produktionen von internationalem künstlerischen Format werden zu einer Gastspieltournee in die beteiligten Häuser eingeladen.

*Transit* ist eine zweisprachige Koproduktion, die gemeinsam von den beteiligten Theatern durchgeführt wird. Es ist künstlerisches Ergebnis unserer Zusammenarbeit und erster Baustein einer interregionalen Produktionsstruktur zugleich.

Das *TotalTheaterTreffen (TTT)* ist das *erste Interregionale Europäische Theatertreffen Wallonie – Rheinland-Pfalz – Saarland – Lorraine – Luxembourg*, das erste Theatertreffen seiner Art überhaupt.

Es findet es zwischen den Städten Luxemburg und Thionville im Biennale-Rhythmus statt und vereint die besten Produktionen der Großregion und bündelt das Publikum der Großregion in einem zentralen Ereignis.

**Bühne Großregion:** Die Theaterfestivals der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens bieten der Großregion vier Mal jährlich eine Bühne. Im Rahmen von *TOTAL THEATRE* legen Chudoscnik Sunergia (Eupen) und das Agora Theater (St. Vith) in ihren Festivals einen Schwerpunkt auf großregionale Produktionen: im März 2013 bei *scenario* (Bühnenkunst), im August 2013 bei *HAASte Töne?!* (Straßentheater), im Oktober beim *TheaterFest St. Vith* (Bühnenkunst) und im November bei *fiGUMA* (Figurentheater).

#### **(4) Information und Mobilität des Publikums**

Über die individuelle regionale Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Theater hinaus erhält *TOTAL THEATRE* durch gemeinsame überregionale Kommunikationsaktivitäten mit Website und Logo ein eigenes Gesicht. Diese Informationen werden ergänzt durch Maßnahmen, die gezielt die Mobilität des Publikums ansprechen (Busse, grenzüberschreitende Werbung) und damit zur Dynamisierung unserer neuen gemeinsamen Theaterlandschaft beitragen.

Das Publikum wird so auf die Kultur jenseits der Grenzen aufmerksam und neugierig gemacht und an der Suche nach einer neuen interregionalen Identität beteiligt.



# LORRAINE

## NEST – Centre Dramatique National de Thionville-Lorraine



Hinter dem Akronym NEST verbirgt sich das Nord-Est-Théâtre, ehemals Théâtre Populaire de Lorraine. Als Nationales Dramaturgisches Zentrum (Centre Dramatique National) von Thionville-Lorraine, und somit öffentliche Kulturinstitution, räumt das NEST in der Vielfalt und Aktualität seiner Ästhetik dem Zugang des Publikums zum Theater einen Vorrang ein. Es weckt in gleicher Weise die Werke des kulturellen Erbes zu neuem Leben, wie es einen Beitrag zum zeitgenössischen Repertoire leistet.

Zugleich ist das NEST ein Fixpunkt für die Theaterkünste Lothringens, Energien der Region bündelnd, dynamische Prozesse anstoßend, Projekte gebärend und begleitend.

Als Ort der Kreation von Theater zielt der Auftrag des Nationalen Dramaturgischen Zentrums in gleicher Weise auf Eigenproduktionen, wie auf den Empfang von Gastspielen mit Referenzcharakter, die Unterstützung von Theatergruppen, die Entwicklung von Kompetenzen und die Förderung des Zugangs breiter Bevölkerungsschichten zum Theater.

Aufführungen finden in der Regel in der Holzkonstruktion des Théâtre en Bois, 15 route de Manom, statt. Konstruiert durch das Odéon – Théâtre National à Paris im September 1996, war das Théâtre en Bois ursprünglich als Wanderbühne konzipiert worden, bevor es im Januar 2004 an der Mosel in Thionville fest vor Anker ging.

Seit September 2012 werden einige Vorstellungen auch im Théâtre municipal de Thionville aufgeführt, das kürzlich renoviert wurde und nunmehr die größte Bühne Lothringens bildet. Wie bei allen Nationalen Dramaturgischen Zentren wird auch hier die Direktion durch einen Regisseur geleitet: Jean Boillot lenkt seit dem 1. Januar 2010 die Geschicke des NEST. Begleitet wird er von einem Team von 18 fest Angestellten in Technik, Verwaltung und Schauspiel, die von freien Mitarbeitern (intermittents du spectacle) unterstützt werden.

Infos : [www.nest-theatre.fr](http://www.nest-theatre.fr)  
infos@nest-theatre.fr  
+33 (0)3 82 82 14 92



# LUXEMBOURG

## TNL- Théâtre National du Luxembourg



Das Théâtre National du Luxembourg wurde 1996 aus der Dynamik von „Luxemburg – Kulturhauptstadt Europas 1995“ gegründet. Das TNL möchte der Internationalisierung des Theaters in Luxemburg dienen, das seine wahre nationale Identität in einer europäischen Umgebung findet. Als wahre Drehscheibe zwischen der romanischen und germanischen Kultur kann Luxemburg so zu einem wichtigen Zentrum des europäischen Theaters werden. Um den Satz Malrauxs einmal mehr zu bemühen und leicht zu variieren kann man sagen, dass das Luxemburgische Theater des 21. Jahrhundert entweder europäisch oder gar nicht sein wird! Seit seiner Gründung hat das TNL nicht darin nachgelassen, in dieser Richtung mit unleugbarem Erfolg zu arbeiten, ein Erfolg, der von der nationalen und internationalen Presse anerkannt, von vielen tausenden Zuschauer seiner oft ambitionierten

Produktionen und von hunderten Künstlern und Technikern die für es gearbeitet haben begleitet wurde.

Das TNL dient als Schaufenster der nationalen darstellenden Kunst, indem es einerseits eine Plattform für die luxemburgischen Künstler im Ausland eröffnet und andererseits Künstler von internationalem Rang an Koproduktionen und an Uraufführungen der luxemburgischen Szene teilhaben läßt. Der systematische Export luxemburger Produktionen von hoher Qualität im Bereich des Schauspiels und des Musiktheaters und das stete Bemühen darum, die luxemburgische Kultur nach außen zu bringen, sichert dem Theater in Luxemburg sein Überleben, wenn es nicht sogar seine Bedeutung ausmacht. Das TNL hat zwei Aufgaben: Es will Theater der Sprache und der Literatur sein -, ebenso ein Ort des Musiktheaters und Ort von Uraufführungen zeitgenössischer Musik in Verbindung mit den Orchestern Luxemburgs. Das TNL versteht sich in erster Linie als Erst- und Uraufführungstheater, was es zu einem Anknüpfungspunkt für luxemburgische Autoren und Komponisten macht. Seit der Saison 2005/2006 hat sich das Théâtre National auch dem Tanz geöffnet.

[www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

[info@tnl.lu](mailto:info@tnl.lu)

00352 26 44 12

# SAARLAND

## Saarländisches Staatstheater



Das Saarländische Staatstheater ist eine der herausragenden Kulturinstitutionen im Saarland. Es bietet höchstes Niveau in den Sparten Oper, Schauspiel und Ballett und strahlt damit weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus.

Gastspiele und Kooperationen im In- und Ausland ebenso wie das Engagement renommierter Künstlerinnen und Künstler belegen seine große Strahlkraft. Auch die über 200.000 Besucher bei über 700 Veranstaltungen pro Saison und die konstant guten Auslastungszahlen in allen vier

Spielstätten Staatstheater, Alte Feuerwache, sparte4 und Congresshalle (dort finden die Sinfoniekonzerte des Staatsorchesters statt) zeugen von einem lebendigen Theater, das ein Ort notwendiger gesellschaftlicher Auseinandersetzung sein will.

Generalintendantin Dagmar Schlingmann steht mit ihrem Team für ein profiliertes Programm und eine zeitgemäße Ästhetik. Spannende Regieansätze und verschiedene Handschriften formen einen starken, engagierten Spielplan. Seit ihrem Amtsantritt 2006 hat sie damit das Haus so konsequent wie erfolgreich für neue Publikumsschichten geöffnet. Mit der jungen, urbanen Spielstätte „sparte4“, mit Jugendprojekten in allen Sparten, mit renommierten Kooperationspartnern wie den Ruhrfestspielen Recklinghausen, den Musikfestspielen Saar und der finnischen Nationaloper Helsinki, mit Gastspielen in Metz, Luxemburg und Berlin, mit der jungen, urbanen Spielstätte hat sie zudem eine Vielfalt neuer Angebote etabliert, die das ohnehin breite Vorstellungsrepertoire bereichert. Gemeinsam mit dem Kaufmännischen Direktor Dr. Matthias Almstedt leitet Dagmar Schlingmann die Geschicke des Theaters mit seinen knapp 450 Mitarbeitern.

[www.theater-saarbruecken.de](http://www.theater-saarbruecken.de)  
[info@theater-saarbruecken.de](mailto:info@theater-saarbruecken.de)

**0049 (0) 681 3092-0**

# WALLONIE

## AGORA Theater, St. Vith (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens)



Das AGORA Theater ist angesiedelt in St.Vith in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Es wurde 1980 von Marcel Cremer gegründet. Er war künstlerischer Leiter und Regisseur des Theaters bis zu seinem Tod 2009. Wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit ist die Methode des *Autobiographischen Theaters* und ihre Weiterentwicklung. Das Ensemble hat sich heute neu strukturiert und erarbeitet

weiterhin, nun mit unterschiedlichen Regisseuren, Theaterstücke nach derselben Methode.

Das professionelle Ensemble der freien Szene zählt 32 Mitglieder bei ganzjährigem Spielbetrieb. Mit im Schnitt 200 Aufführungen pro Jahr, ist es in ganz Europa unterwegs. Die Lage an der Grenze zwischen romanischem und germanischem Sprachraum zeigt sich auch an der Tatsache, dass alle Inszenierungen in deutscher und französischer Sprache erarbeitet und angeboten werden. Zurzeit stehen 10 Produktionen auf dem Spielplan.

Seit 2009 ist das Theater im neuen Kulturzentrum Triangel in St.Vith beheimatet. Dieses verfügt über einen großen Saal (600 Sitzplätze) und einen kleinen Saal (130 Sitzplätze). Die neue Infrastruktur kommt auch dem Internationalen TheaterFest zu Gute, bei dem das Ensemble jedes Jahr im Oktober selber als Veranstalter fungiert, 2013 schon zum 26. Mal. Die regionale Verwurzelung des Ensembles macht es möglich, aber auch notwendig, dass es ebenso stark nach außen gewandt ist. Als Botschafter vertritt es die Region nach außen, wie es auch Mitarbeiter, Partner und Theater in die Region bringt. Durch die Öffnung nach außen und die Offenheit für Neues entstehen lebendige Auseinandersetzung mit dem Anderssein und eine produktive Reibungsfläche für Infragestellung und neue Begegnungen.

[www.agora-theater.net](http://www.agora-theater.net)

[agora@agora-theater.net](mailto:agora@agora-theater.net)

0032 (0) 80 22 6161

## **Chudoscnik Sunergia – Eupen (Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens)**

Die Kulturvereinigung Chudoscnik Sunergia organisiert seit 1991 vielfältige Veranstaltungen mit regionaler Ausstrahlung im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Dazu zählen der Eupen Musik Marathon, Veranstaltungen im Bereich Musik, Theater, Kabarett & Literatur, Puppenspiele, Ausstellungen, Happenings, ... sowie eine kreative Sommerwerkstatt mit Bandworkshop. Die größten Theater-Events sind: das Theaterfestival **scenario** im Frühjahr, das internationale Straßentheater Festival **HAASte Töne?!** im August sowie das Figurentheater Festival **fiGUMA** im Herbst.

Die Kulturvereinigung überrascht oft mit einfallsreichen und Sparten übergreifenden Konzepten. So entstehen immer wieder neue Synergien zwischen Kunstsparten, Künstlern und Besuchern. Diese Ausrichtung verbirgt sich auch hinter dem Namen: "Chudoscnik" ist die russische Bezeichnung für Künstler und "Sunergia" das altgriechische Wort für Verschmelzung. Chudoscnik Sunergia setzt sich zum Ziel, durch diese Aktivitäten ein Interesse an kulturellen Ausdrucksformen zu fördern sowie jungen kreativen Kräften die Möglichkeit zu geben, sich öffentlich zu produzieren.

Chudoscnik Sunergia ist eine soziokulturelle Vereinigung, welche aus 100 ehrenamtlichen Mitgliedern und neun Mitarbeitern besteht. 2012 besuchten 15 000 Kulturinteressierte 45 Veranstaltungen mit insgesamt 200 Einzelaufführungen.

[www.sunergia.be](http://www.sunergia.be)

[info@sunergia.be](mailto:info@sunergia.be)

0032 (0) 87 594620

## **Théâtre de la Place, Liège (Französischsprachige Gemeinschaft Belgiens)**



Seit 2006 und mit der Intendanz von Serge Rangoni, hat das Théâtre de la Place einen kräftigen neuen Impuls erhalten. Als Europäisches Zentrum der Kreation von Theater und Choreographien (Centre européen de création théâtrale et chorégraphique), versteht es sich darauf, seine Partner mit lokalen und regionalen Akteuren zu stärken und Brücken zu internationalen Institutionen zu bauen.

In der Zusammenarbeit mit zahlreichen Künstlern und jungen Theatergruppen hat es das Théâtre de la Place verstanden, bei aller Dynamik die Wunschvorstellungen der theatralischen Praktiken und Gewohnheiten zu bewahren. Das Haus bringt Lüttich alle zwei Jahre mit dem Festival Emulation, das jungen frankophonen belgischen Theaterkompagnien an verschiedenen Orten der Stadt eine Bühne bietet, zum Vibrieren.

Ergänzend zu diesem Forum spannender Entdeckungen bietet die Internationale Biennale « Pays de Danses » eine Reise durch alle Spielarten zeitgenössischer Choreographie. Konzipiert als veritables Unterstützungsnetz für den Tanz, bieten diese dichten Tage belgischen und internationalen Kompanien an, sich auf und in unterschiedlichsten Bühnen und Kulturinstitutionen der Euregio Maas-Rhein zu entfalten.

Das Théâtre de la Place hat sich zu Ziel gesetzt, seinen Aktionsradius zu erweitern, das Publikum zu mehr Mobilität zu ermutigen, den internationalen Austausch des Ensembles zu verstärken und sich so auf internationaler Ebene als wichtiger Bühnenakteur zu positionieren. Diese Perspektive verstärkt sich bereits deutlich in der Vorbereitung des kommenden Festivals Emulation (auf der Place du XX Août in Lüttich) im September 2013: Geboten wird ein maßgeschneidertes Schmuckkästchen für das zeitgenössische Theaterschaffen.

[www.theatredelaplace.be](http://www.theatredelaplace.be)

0032(0)4 344 71 60



**THEATRE DE LA  
PLACE**



Saarländisches Staatstheater



AGORA Theater



Die Produktionsfotos in dieser Pressemappe stammen aus den Stücken, die im Rahmen von „Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007“ entstanden sind.